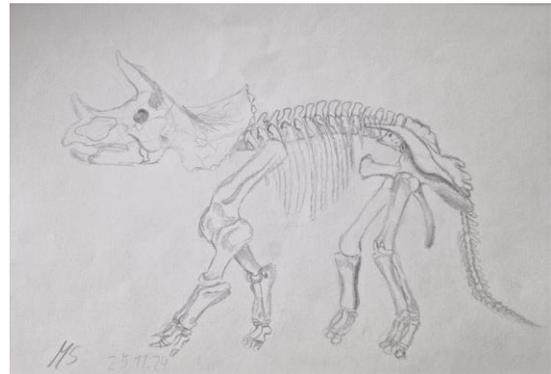


Zwei Dinosaurier wurden von den Azubis der Firma Barlage gemeinsam mit

Schülerinnen und Schülern vom Schulzentrum Hasetal gefertigt

Bevor wir den Betrieb besuchten, wurde uns der Betrieb vorgestellt und uns gezeigt, was genau wir in dem Projekt machen würden. Danach wurden uns Bilder von Skulpturen gezeigt, die als Inspiration dienten. Dazu gehörten Schmetterlingsformen, Herzen und Dinosaurier. Uns wurde vorgeschlagen, uns auf einen Hasen zu einigen, da unsere Schule Schulzentrum Hasetal heißt. Viele Jugendliche fanden aber die Dinosaurier Skulpturen am besten.

Uns wurde gesagt, dass wir zwei Skizzen anfertigen sollten, da zwei Skulpturen hergestellt werden würden und unsere Skizzen sollten wir anschließend dem Betrieb zuschicken. Ich war sehr begeistert von der Idee und fing zu Hause sofort an, im Internet nach Dinosaurier Skeletten zu suchen. Ich entschied mich für zwei Vorlagen und fing an, mit Bleistift die Skizzen zu zeichnen.



Da niemand anderes ein Bild abgegeben hatte, wurden meine Skizzen umgesetzt, was mich sehr gefreut hat, da ich so richtig am Projekt teilhaben konnte.

Während des Projekts war ich hauptsächlich in der Fertigung des Betriebs tätig. Jeden zweiten Montag um 12:45 Uhr wurden wir vom Schulgelände abgeholt und in den Betrieb gefahren.

Bei unserem ersten Besuch wurden uns alle Abteilungen im Betrieb gezeigt. Die Führung ging zuerst durch das Hauptgebäude, wo uns das 3D-Modell der Dinosaurier gezeigt wurde und die Abteilungen Konstruktion und Einkauf sind. Daraufhin sind wir in die Fertigungshallen gegangen, von denen es insgesamt 10 gibt, jede einzelne hat ihr eigenes Fachgebiet, z.B. wird in Halle 1 geschweißt und in Halle 2 wird nach Fehlern in der Schweißnaht geschaut.

Ab unserem zweiten Besuch wurden wir auf die Sicherheitsvorkehrungen hingewiesen: Jeder musste Handschuhe, Schutzbrille, Stahlkappenschuhe tragen und zum Schweißen spezielle Handschuhe nutzen, damit einzelne, geschmolzene Metalltropfen beim Wegfliegen nicht die Haut verbrennen. Nachdem dies gemacht wurde, durften wir das Schweißen an Metallplättchen üben, damit wir später sicherer am Dinosaurier arbeiten können.

Jeder Schritt beim Schweißen muss genau mit Konzentration befolgt werden. Zuerst schaut man

auf dem Bauplan nach dem passenden Teil, da jedes genau abgemessen wurde und nur auf die vorgesehene Stelle passt. Um die Teile des Dinosauriers befestigen zu können, musste vorher mit einer Wasserwaage geschaut werden, ob das Metallteil grade auf der anderen Metallplatte liegt. Vor dem Befestigen der Metalplatten werden Schweißpunkte gesetzt, um anschließend wieder zu kontrollieren, ob die Platten grade sind. Wenn alles passt, wird von unten nach oben geschweißt, nicht von oben nach unten, weil das geschmolzene Metall nach unten laufen könnte, was nicht optimal wäre.

Zum Ende des Projekts durfte jeder eine Kunststofffigur zusammenbauen, die genau wie Originalen Dinosaurier aussahen und auch aus den gleichen Einzelteilen bestanden. Man konnte sich zwischen einem T-Rex und einem Triceratops in den Farben Schwarz, Grau und Weiß entscheiden. Ich habe mich für einen schwarzen Triceratops entschieden. Die Dinosaurier wurden dann in einem 3D Drucker ausgedruckt. Bei unserem letzten Besuch haben wir die Dinosaurier zusammengepuzzelt.

Schluss

Die verbrachte Zeit im Betrieb hat mir sehr gefallen, dass wir selber mitdenken durften, uns wurden Fragen gestellt, ob wir wüssten welches Teil als nächstes angeschweißt werden sollte oder was der nächste Schritt ist. Dass wir selber schweißen durften, war auch eine sehr



interessante Erfahrung aber leider haben wir mit einer der schwierigsten Schweißnähte angefangen (von unten nach oben) was zu manchen Fehlern führte (diese wurden aber dann von den Auszubildenen behoben). Was mir nicht gut gefallen hat war, dass wir manchmal nur zuschauen durften, weil wir noch nicht qualifiziert genug für die Aufgabe waren.

Insgesamt habe ich viel dazu gelernt, nicht nur

das Schweißen, sondern auch den Umgang mit anderen Geräten.

Ich würde den Betrieb für Technik interessierte Menschen weiterempfehlen, da es ein sehr schönes Arbeitsklima gibt und man auch viel selber machen darf.

Von Melina Sander 9R - Projektdauer: 10.2.2025 - 30.3.2025

